

# KI Connect 2026

**Gemeinsam die KI-Zukunft der Brandenburger Hochschulen  
gestalten**

**Am 20.03.2026 an der Universität Potsdam**

# Moderation

**Dr. Sophia Rost (MWFK)**

**Dr. Alexander Schnarr (MWFK)**

# Begrüßung

**Dr. Jan-Hauke Plaßmann (Referatsleiter, MWFK)**

**Dr. Peter Kostädt (VPD/ CIO, Universität Potsdam)**



# Vorträge

## KI-Technologie – Wo stehen die Brandenburger Hochschulen heute?

# **KI-Technologie und -Infrastruktur – Wo stehen die Brandenburger Hochschulen heute?**

**Dr. Alexander Schnarr (MWFK)**

# Gliederung

1. Förderprogramm KI-SS BB - Überblick und Meta-Evaluation
2. Implementierte Lösungen und thematische Cluster
3. Verallgemeinerbare Evaluationsergebnisse
4. Gemeinsame Herausforderungen

# 1. Förderprogramm KI-SS BB (07/2024)

## Überblick und Meta-Evaluation

- Zweck: Förderung der Digitalisierung von Lehre, Studium und Verwaltung an brandenburgischen Hochschulen durch die Integration und Entwicklung von Tools generativer KI
- Zentrale Ziele:
  - Stärkung innovativer Methoden in Lehre, Studium und Verwaltung
  - Erweiterung digitaler Kompetenzen
  - Steigerung der Qualität der Angebote in Lehre und Studium
- Durchschnittliche Förderhöhe: ca. 65.000 €/Hochschule (Spannweite: 21.500 € - 228.000 €)
- Mittelverwendung: Hardware-Beschaffung, Software-Lizenzen, API-Kontingente/Token-Budgets

# 1. Förderprogramm KI-SS BB (07/2024)

## Überblick und **Meta-Evaluation**

- Basis: Evaluationsdaten der acht geförderten Hochschulen aus standardisiertem Fragebogen, die bis zum 31.01.2026 im MWFK einzureichen waren
- Leitfragen:
  - Welche Lösungen wurden abstrahiert von der einzelnen Hochschule implementiert?
  - Wie lassen sich diese Lösungen thematisch clustern und beschreiben?
  - Welche Aussagen aus den hochschulspezifischen Evaluationen lassen sich verallgemeinern?
  - Welche Herausforderungen traten hochschulübergreifend auf?
- Methodischer Ansatz: Qualitative Inhaltsanalyse (Extraktion und Kategorisierung)

## 2. Implementierte Lösungen und thematische Cluster

### Implementierte Lösungen und thematische Cluster

- KI-Chatbots und zentrale Plattformen (nahezu alle HS)
- Lokale KI-Infrastruktur (THB, BTU)
- RAG und GraphRAG (für Campus-Chatbots) (THB, UP, BTU)
- Spezialisierte Tools für Lehre und Studium (v.a. HNEE, aber auch Viadrina, TH Wildau)
- API-Zugänge für Forschung (UP, BTU)
- Integration in Learning Management Systeme (UP)

## 2. Implementierte Lösungen und thematische Cluster

### Implementierte Lösungen und **thematische Cluster**

- Zentrale KI-Plattformen und Chatbots
- Infrastruktur, RAG und GraphRAG
- Lehr-/Lern-Tools
- Forschung und Spezialanwendungen

### 3. Verallgemeinerbare Evaluationsergebnisse

- Produktivitätssteigerung und Akzeptanz
- Spannungsfeld: Kommerzielle vs. Open-Source-Modelle | Nutzungsintensität
- Zentrale vs. dezentrale Bereitstellung
- Bedarf an Leitlinien und Rechtssicherheit
- Qualifizierungsbedarf: AI Literacy
- KI als Werkzeug, nicht als Ersatz

## 4. Gemeinsame Herausforderungen

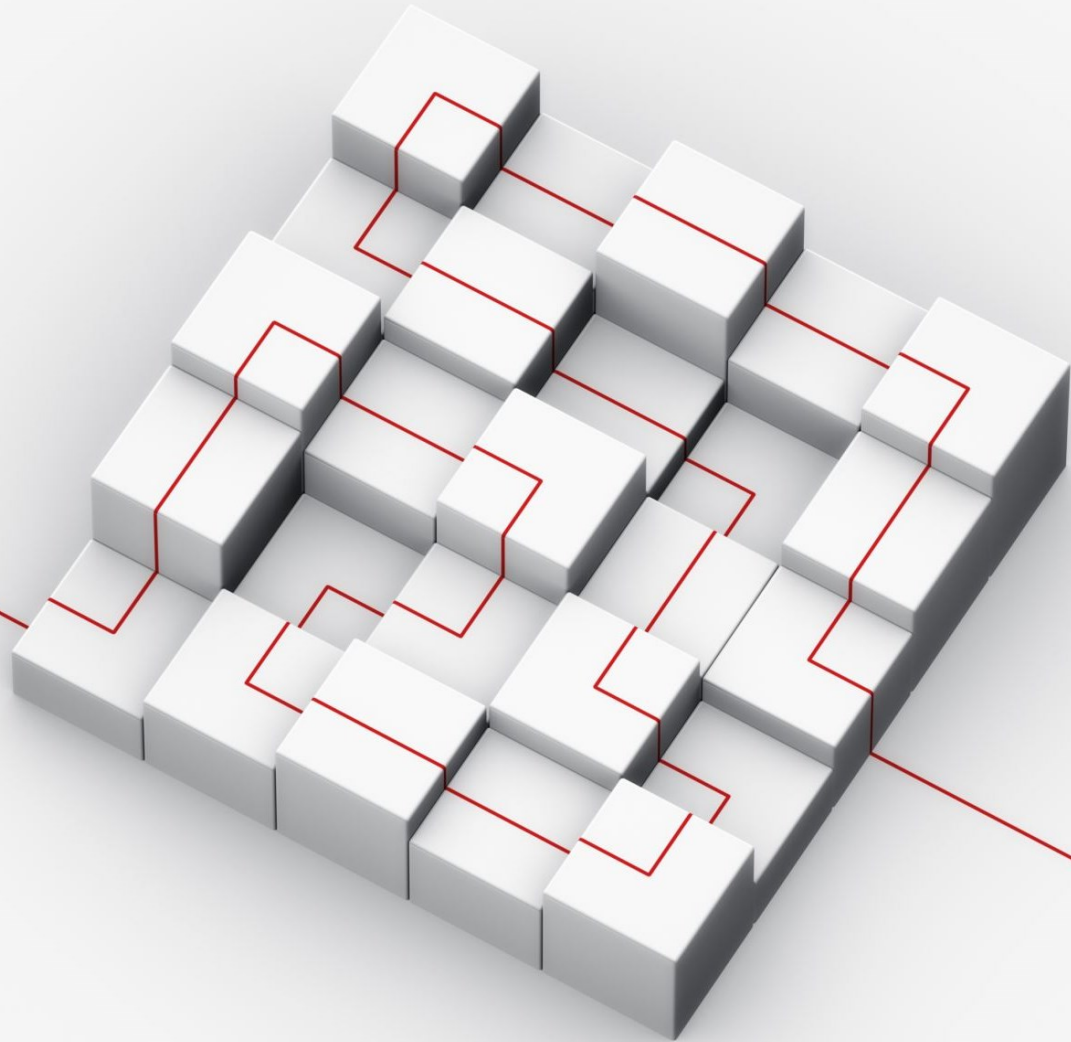
- Beschaffungsprozesse und Vertragsgestaltung
- Spannungsfeld Datenschutz vs. Funktionsumfang
- Personalbedarf und Kapazitätsengpässe
- Langfristige Finanzierung und Nachhaltigkeit
- Anpassungsbedarfe bei Prüfungsordnungen und Leitlinien
- Dynamische technische Entwicklung und Abhängigkeiten

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



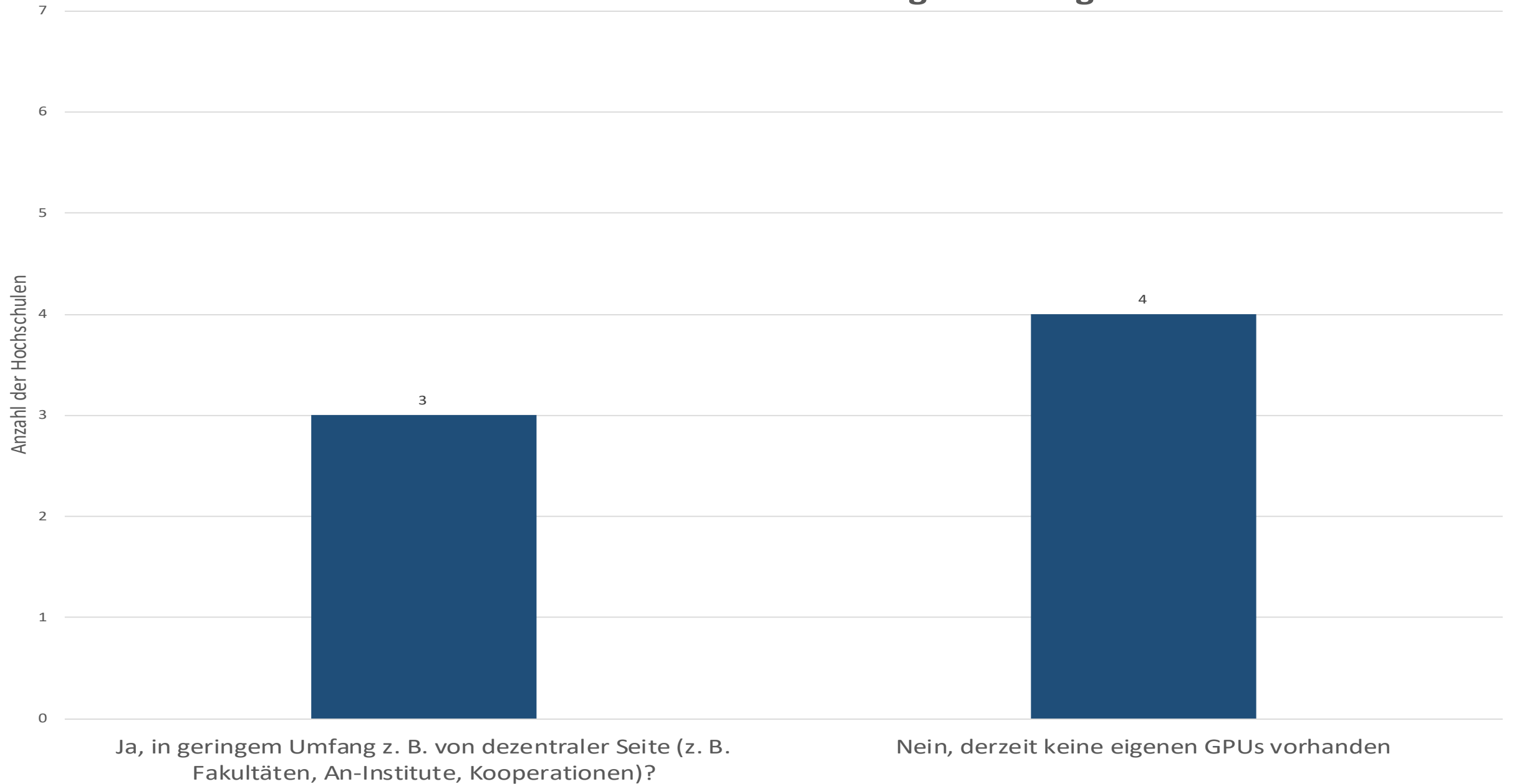
# Rahmendaten

<b>Survey-Designer:</b>	Alexander Schulz (UP), Stefan Maciolek (FBKW), Sophia Rost (MWFK)
<b>Zeitraum:</b>	12.12.2025 bis 30.01.2026
<b>Zielgruppe:</b>	Leiter:innen der zentralen Rechenzentren an den Hochschulen in BB, Rückmeldung von 7 Hochschulen erhalten
<b>Inhalte:</b>	Block 1: Allgemeine Informationen zur Hochschule Block 2: Hardware-Infrastruktur für KI Block 3: Software und KI-Tools (inkl. LLMs) Block 4: Support und Unterstützungsstrukturen Block 5: Governance und Strategie Block 6: Schulungsangebote und KI-Kompetenzen Block 7: Kooperation und zukünftiger Bedarf

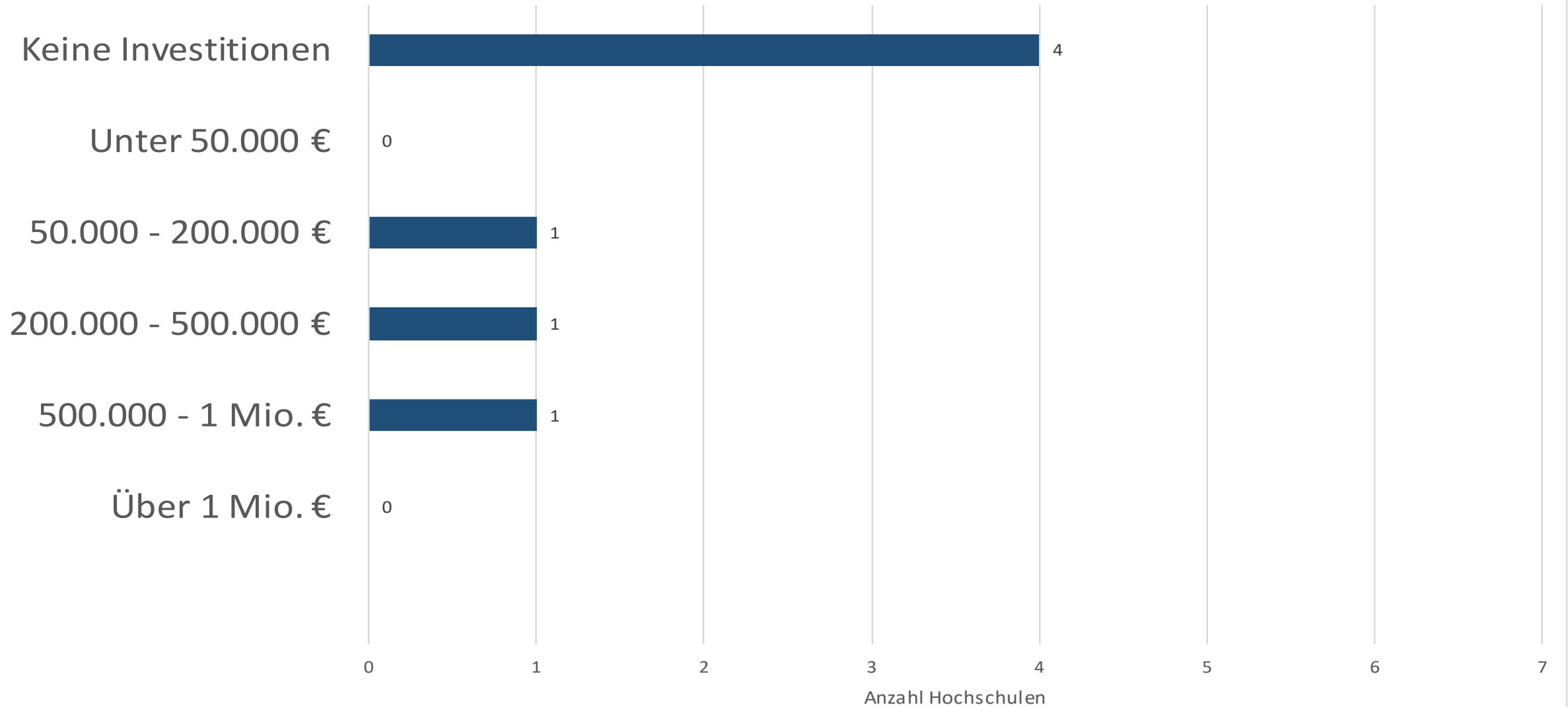


# **Block 2: Hardware- Infrastruktur für KI**

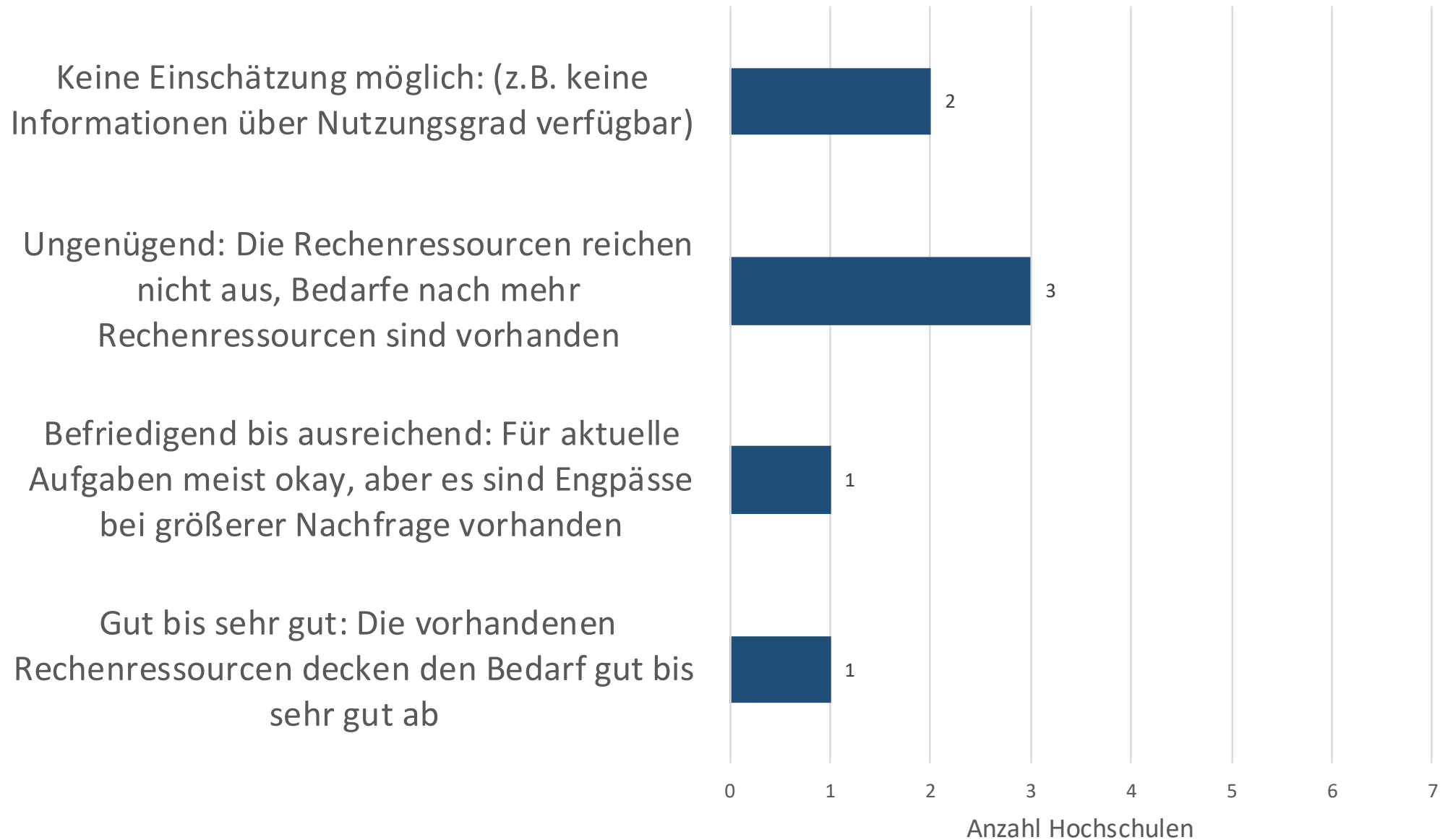
## Frage 5: In welchem Umfang werden an Ihrer Hochschule von zentraler Seite GPU-Ressourcen für KI-Anwendungen bereitgestellt?



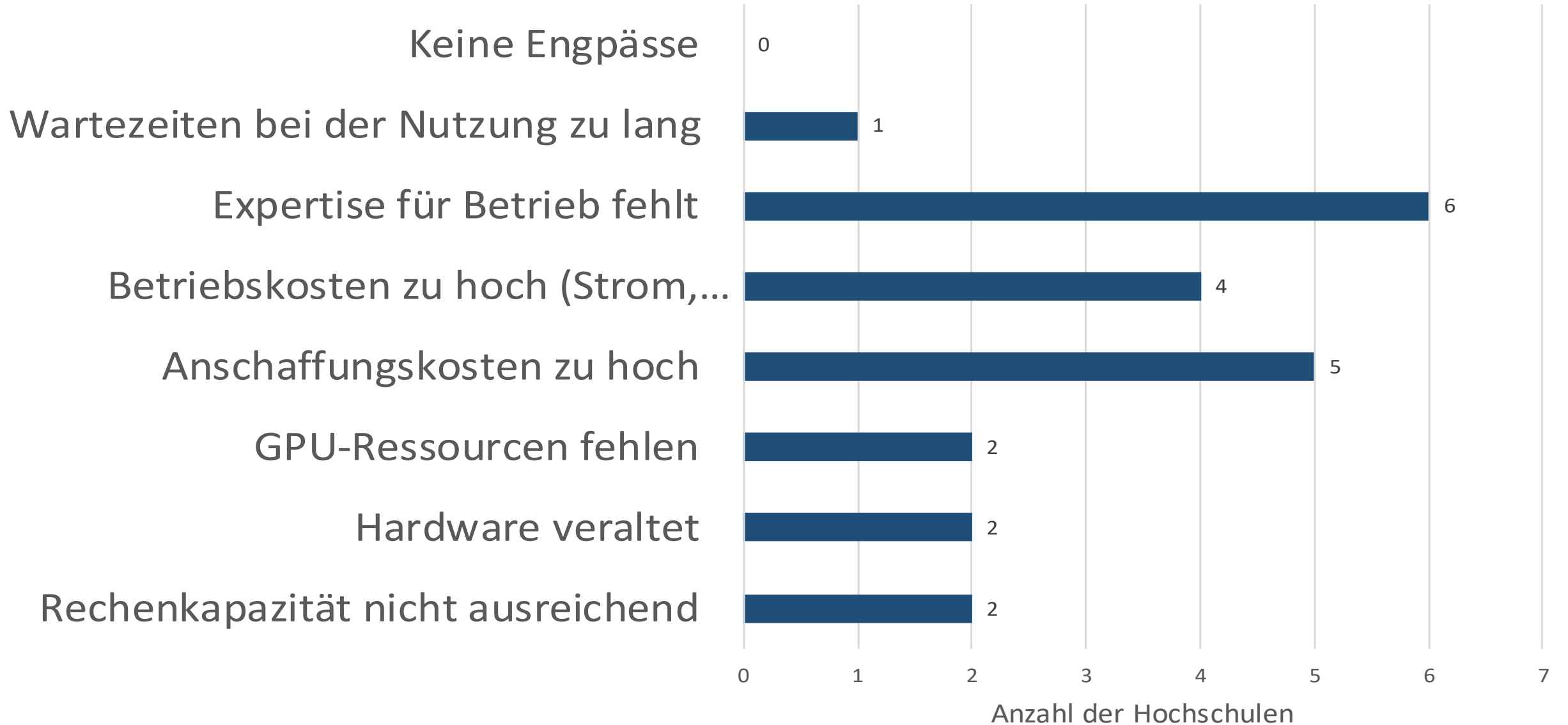
# Frage 7: Wie hoch war das Investitionsvolumen für die zentral bereitgestellten KI-Rechenressourcen in den letzten 3 Jahren (Januar 2023 bis Dezember 2025)?



## Frage 9: Wie schätzen Sie die derzeit zentral bereitgestellte Hardware-Ausstattung für KI an Ihrer Hochschule ein?



# Frage 11: Wo sehen Sie die größten Engpässe bei der Hardware-Infrastruktur?



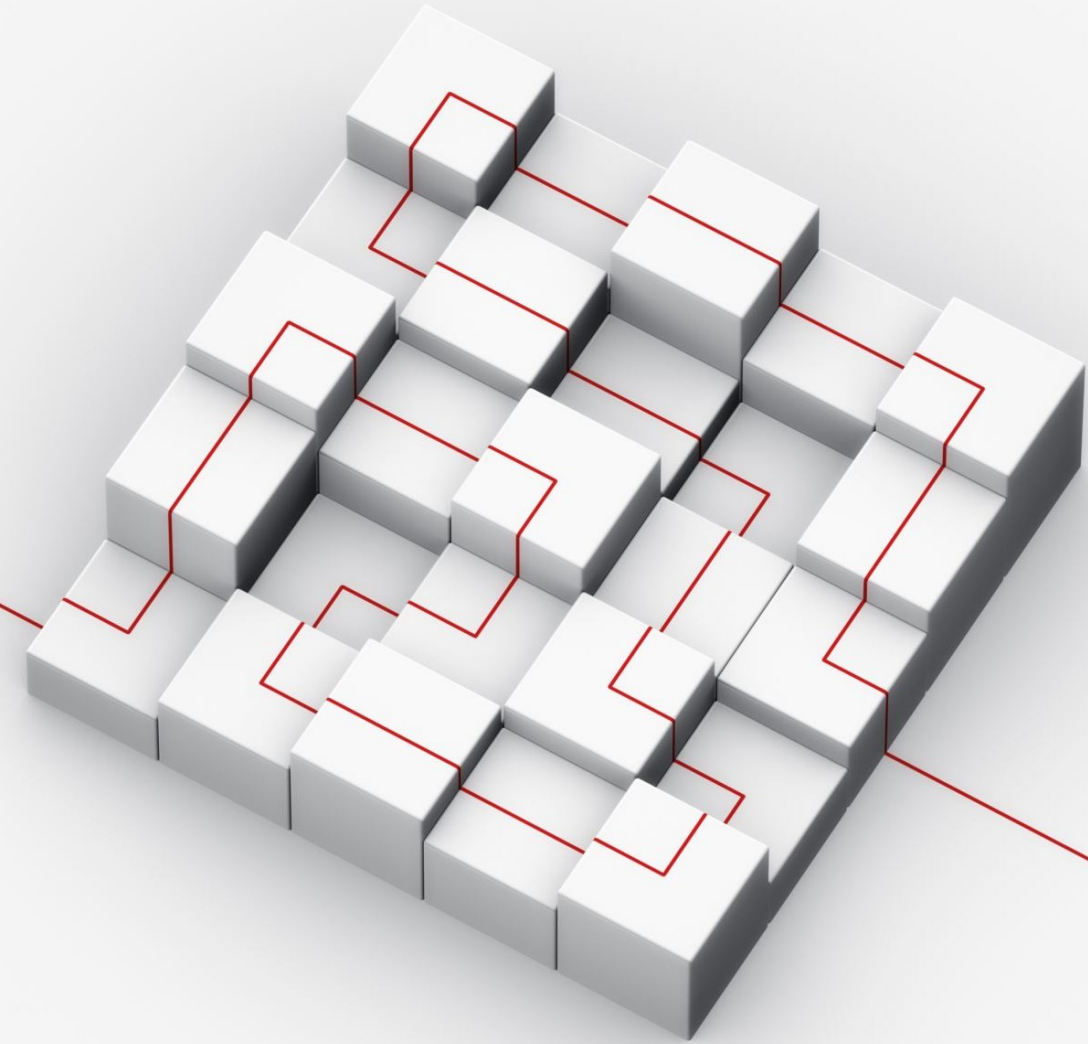
# Fazit Block 2

Block 2 zeigt ein strukturelles Infrastrukturdefizit:

- Zu wenige GPUs
- Zu geringe Investitionen
- Zu wenig Fachpersonal
- Zu hohe Kosten

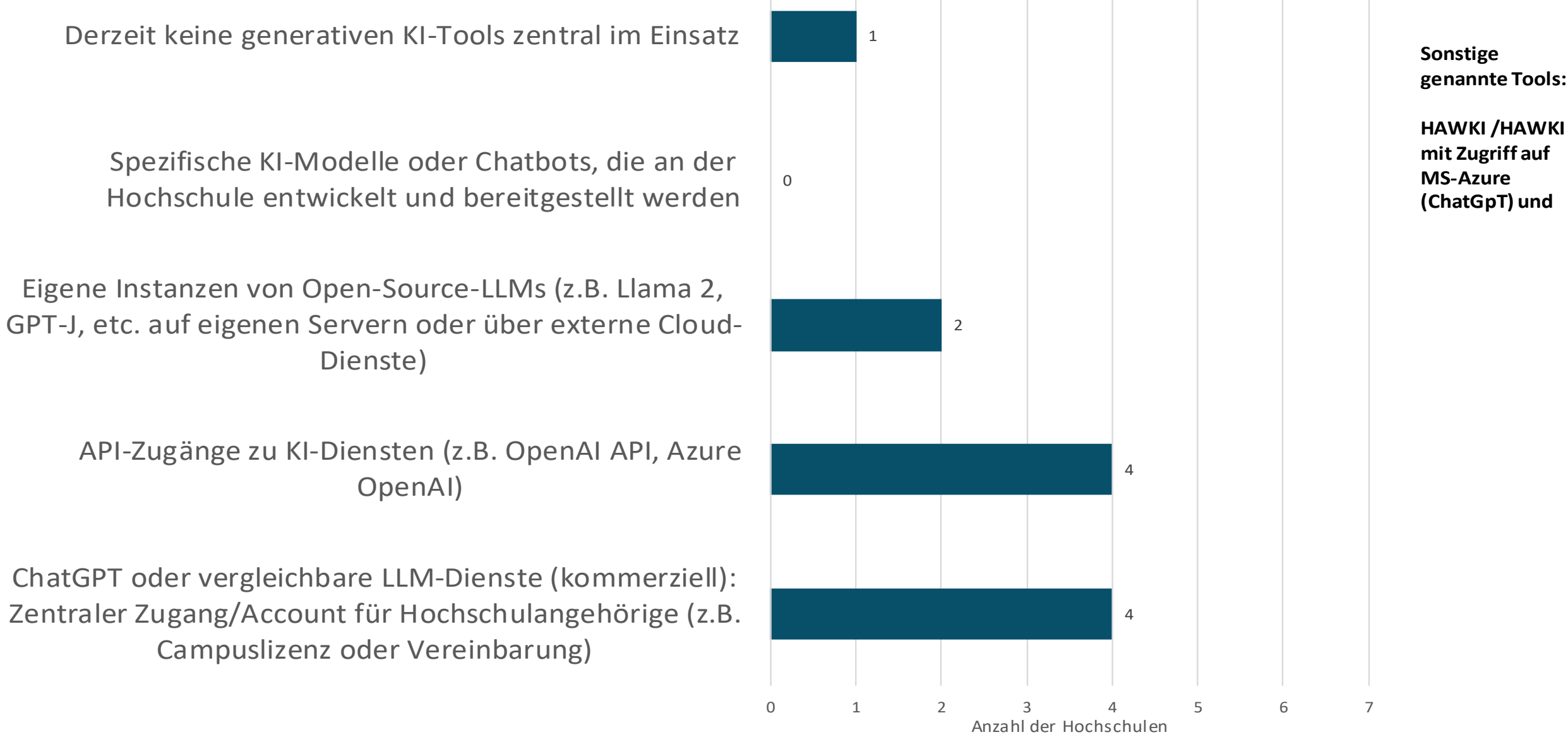
Für einzelne Hochschulen ist es kaum möglich, skalierbare KI-Infrastruktur bereitzustellen.



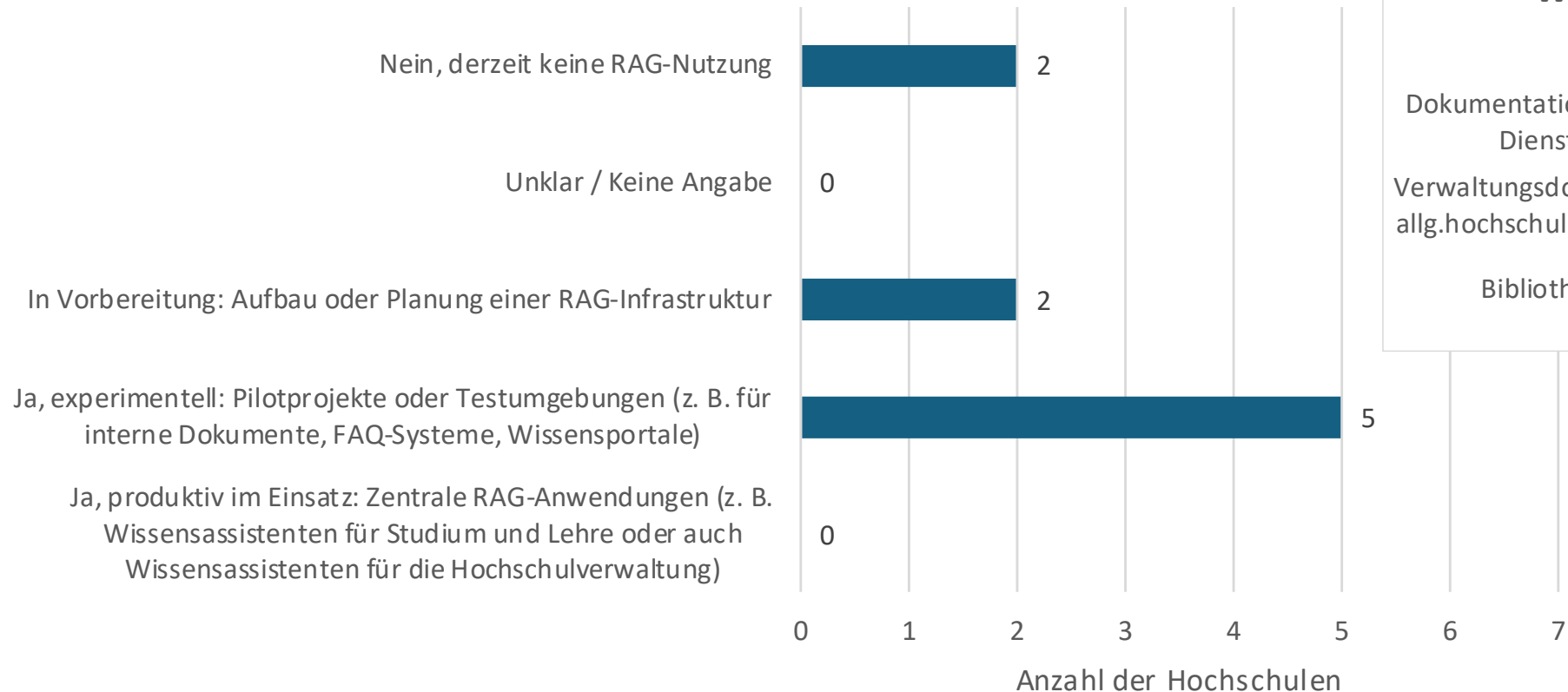


# **Block 3: Software und KI-Tools (inkl. LLMs)**

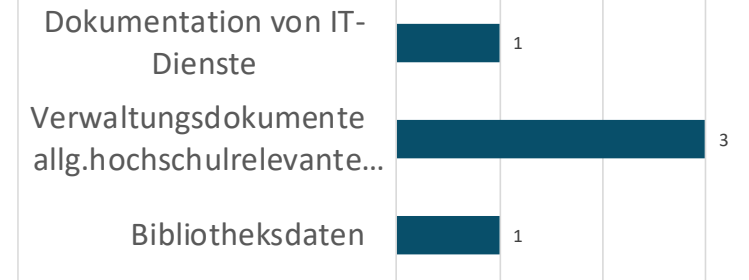
# Frage 14: Setzt Ihre Hochschule Generative-KI-Tools oder Large Language Models (LLMs) zentral ein oder plant dies?



# Frage 15: Setzen Sie an Ihrer Hochschule Retrieval-Augmented-Generation (RAG)-Ansätze ein, um KI-Modelle mit hochschuleigenen Daten und Dokumenten zu verbinden? (Mehrfachauswahl)



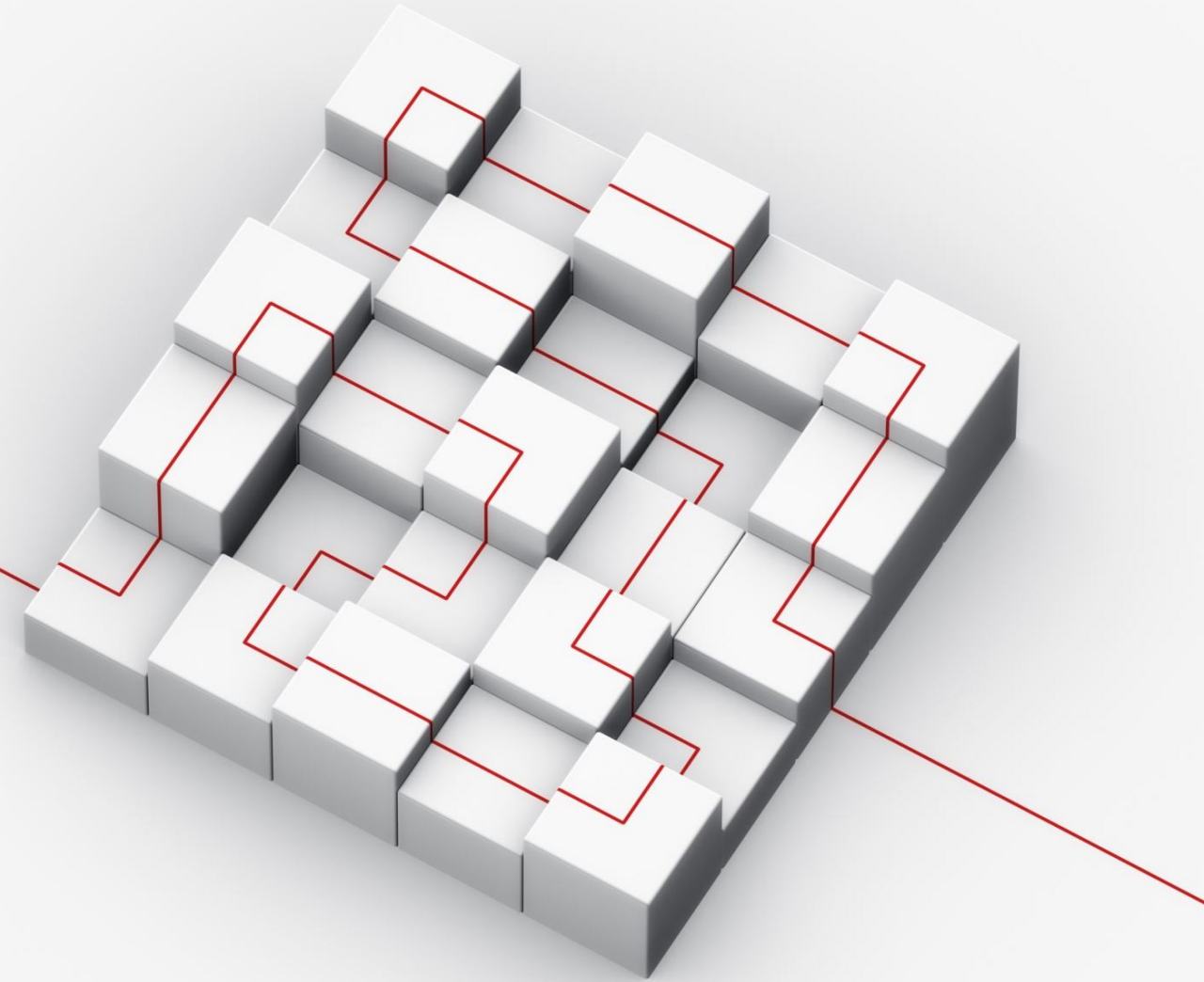
## Welche Datenquellen sind eingebunden?





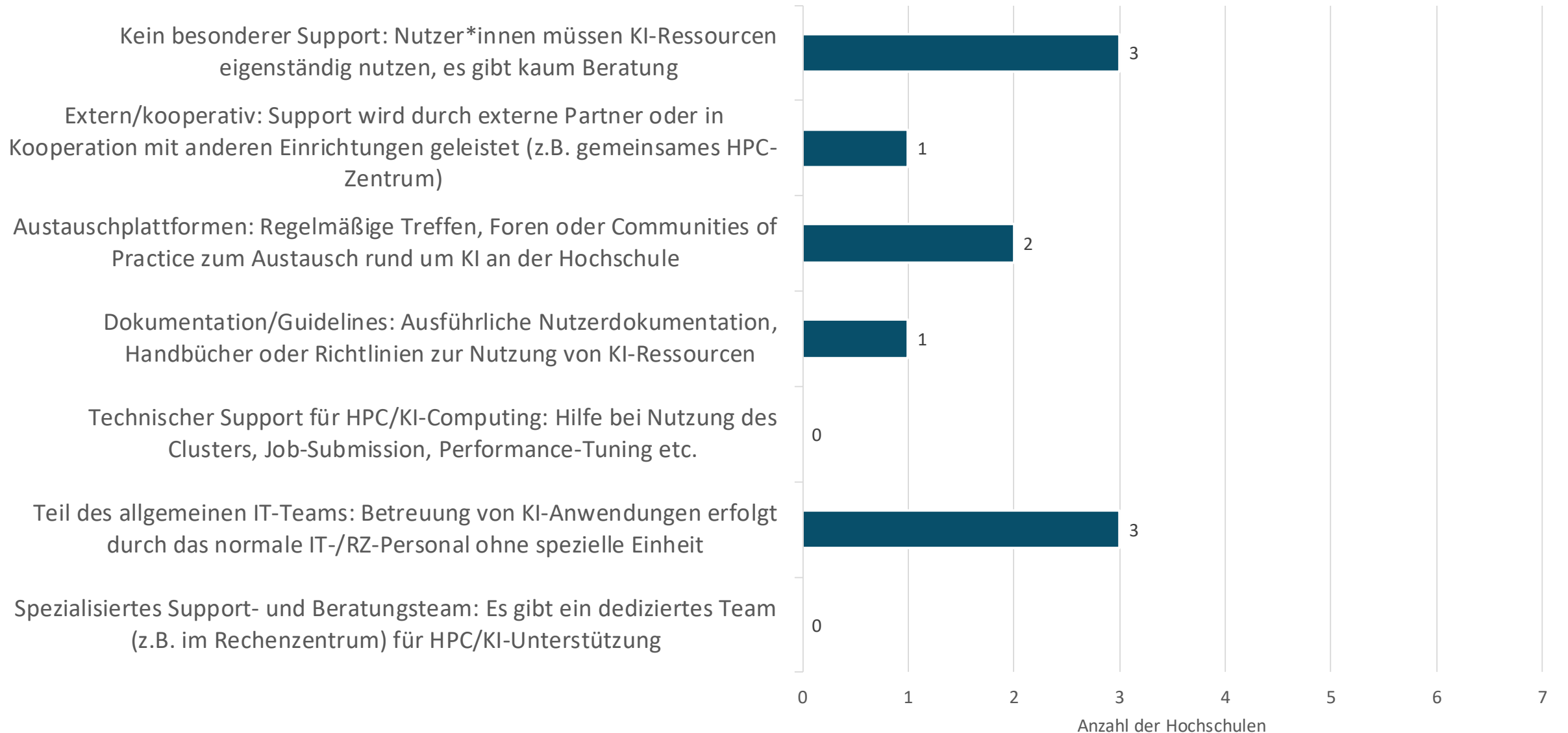
## Fazit Block 3

- Aktuell starke Ausrichtung auf Nutzung externer, kommerzieller KI
- Eigene Wertschöpfung, Modellentwicklung und datenbasierte Anwendungen noch in den Anfängen
- Nächster Schritt: „KI nutzen“ → „KI gestalten“

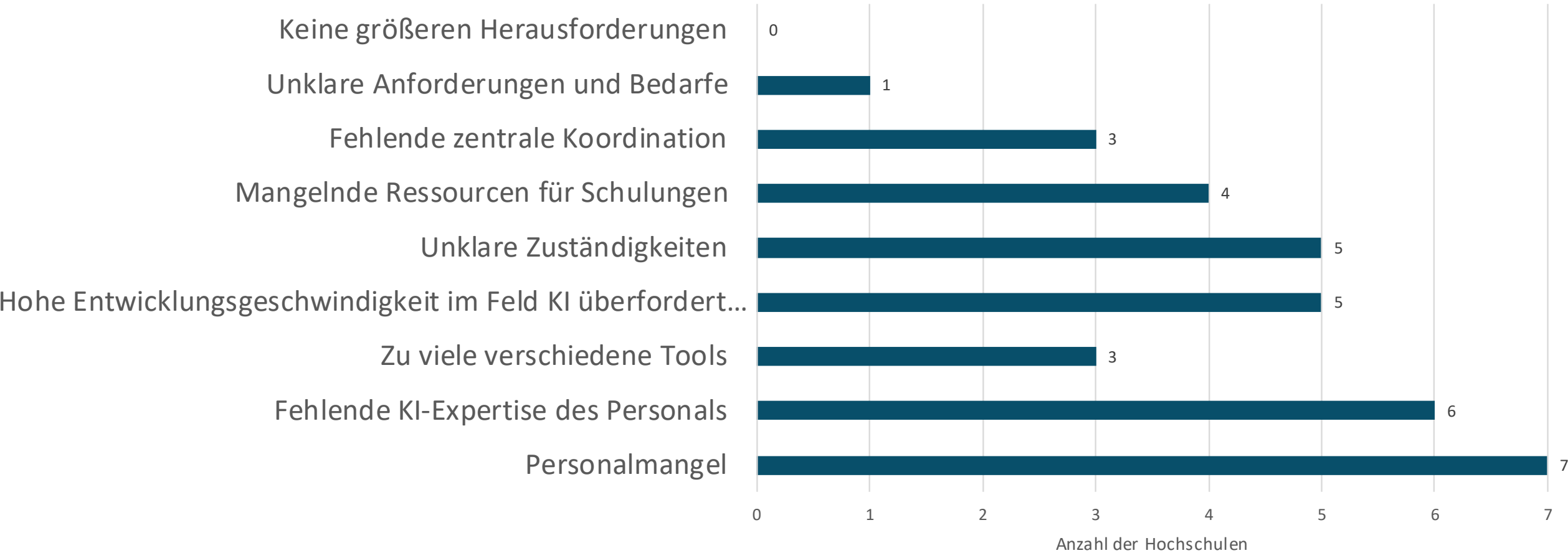


# **Block 4: Support und Unterstützungs- strukturen**

## Frage 17: Wie ist der Support bzw. die Beratung für die Nutzung der zentralen KI-Infrastruktur (insb. Rechenressourcen für KI) an Ihrer Hochschule organisiert?



## Frage 18: Wo sehen Sie die größten Herausforderungen im Support-Bereich?

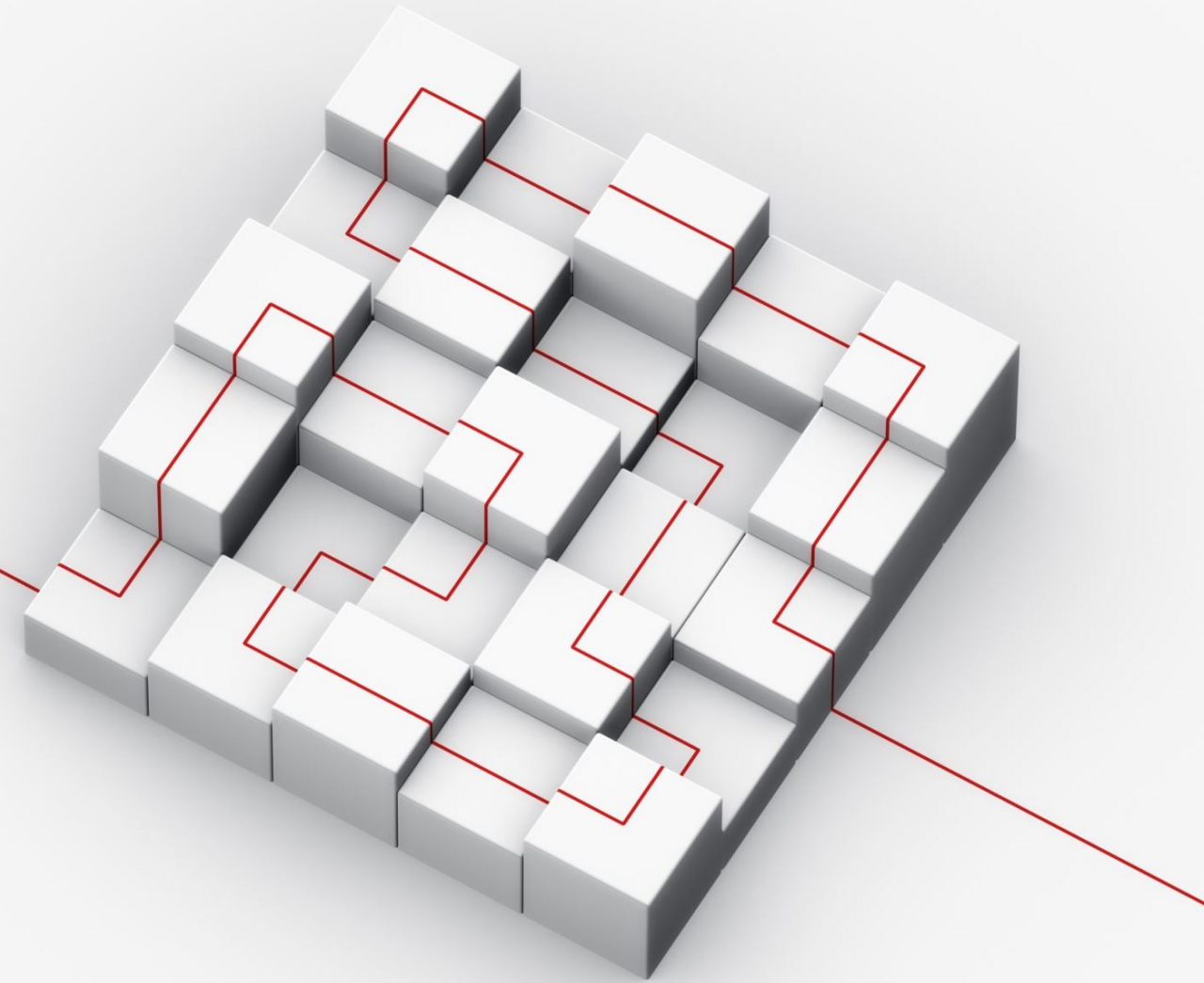




## Fazit Block 4

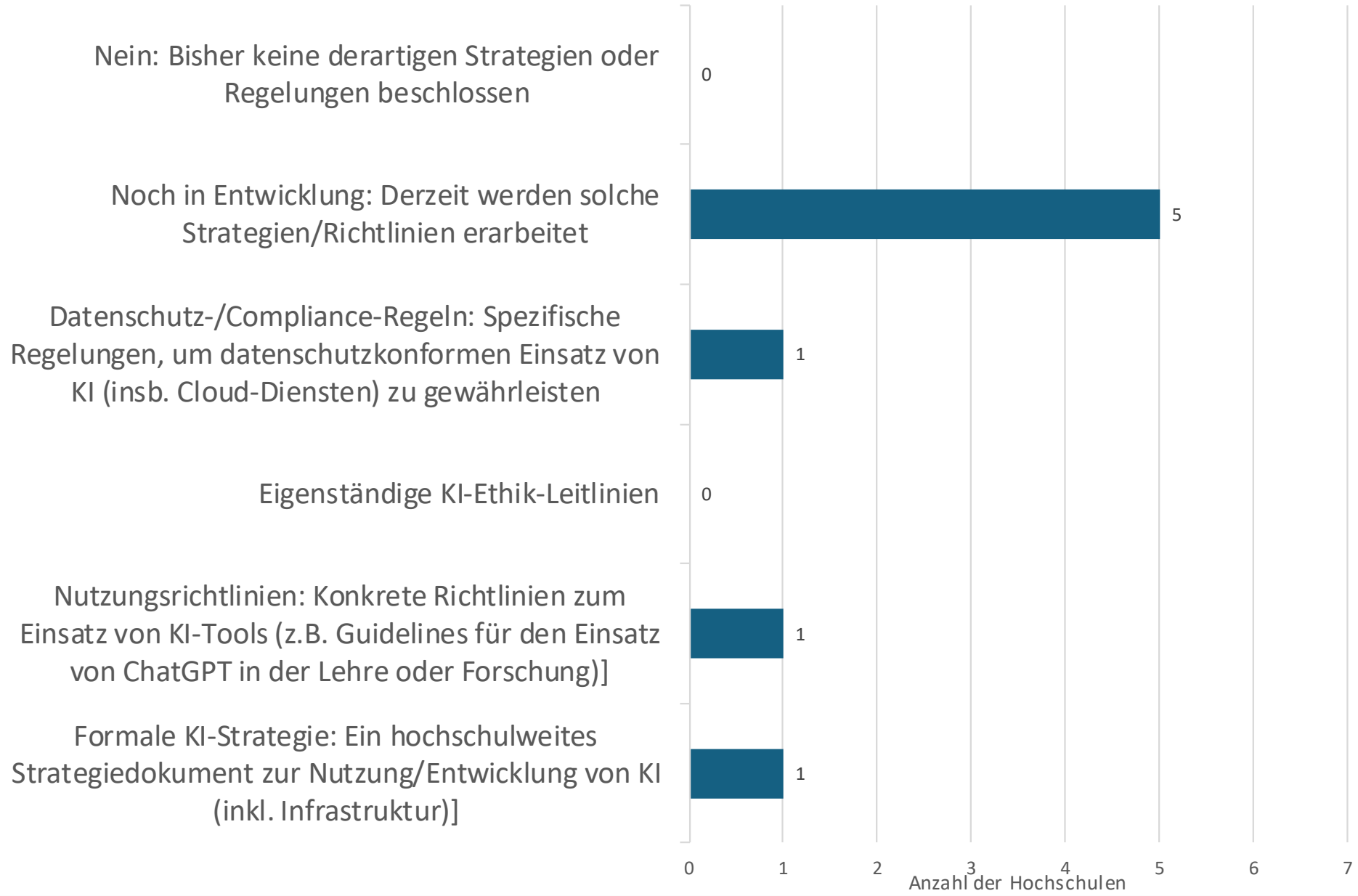
Dem Support für KI fehlt es an:

- Personal
- Expertise
- Klaren Zuständigkeiten
  
- Verstärkt wird dies durch die hohe Dynamik der KI-Entwicklung (und unzureichende Weiterbildung)

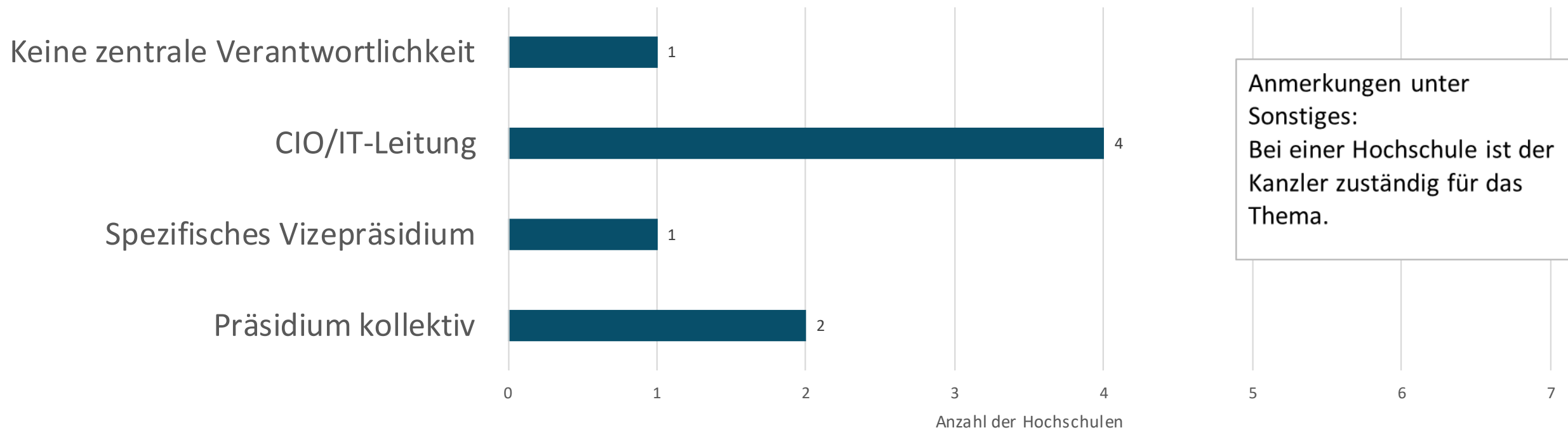


# **Block 5: Governance und Strategie**

## Frage 19: Existieren an Ihrer Hochschule Strategien oder Richtlinien im Umgang mit KI-Infrastruktur oder -Tools?



## Frage 20: Wer ist auf Leitungsebene für das Thema KI verantwortlich?

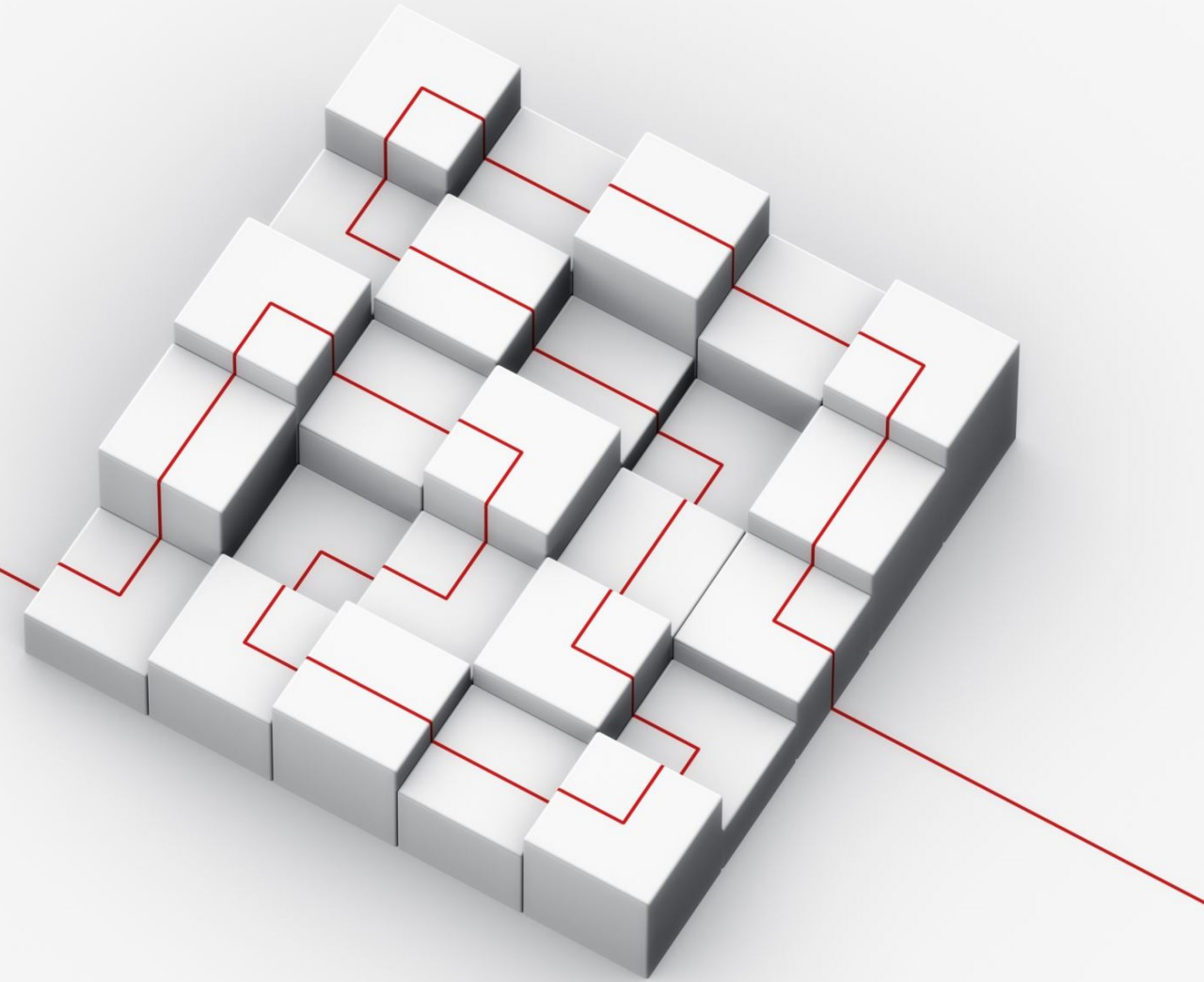




## Fazit Block 5

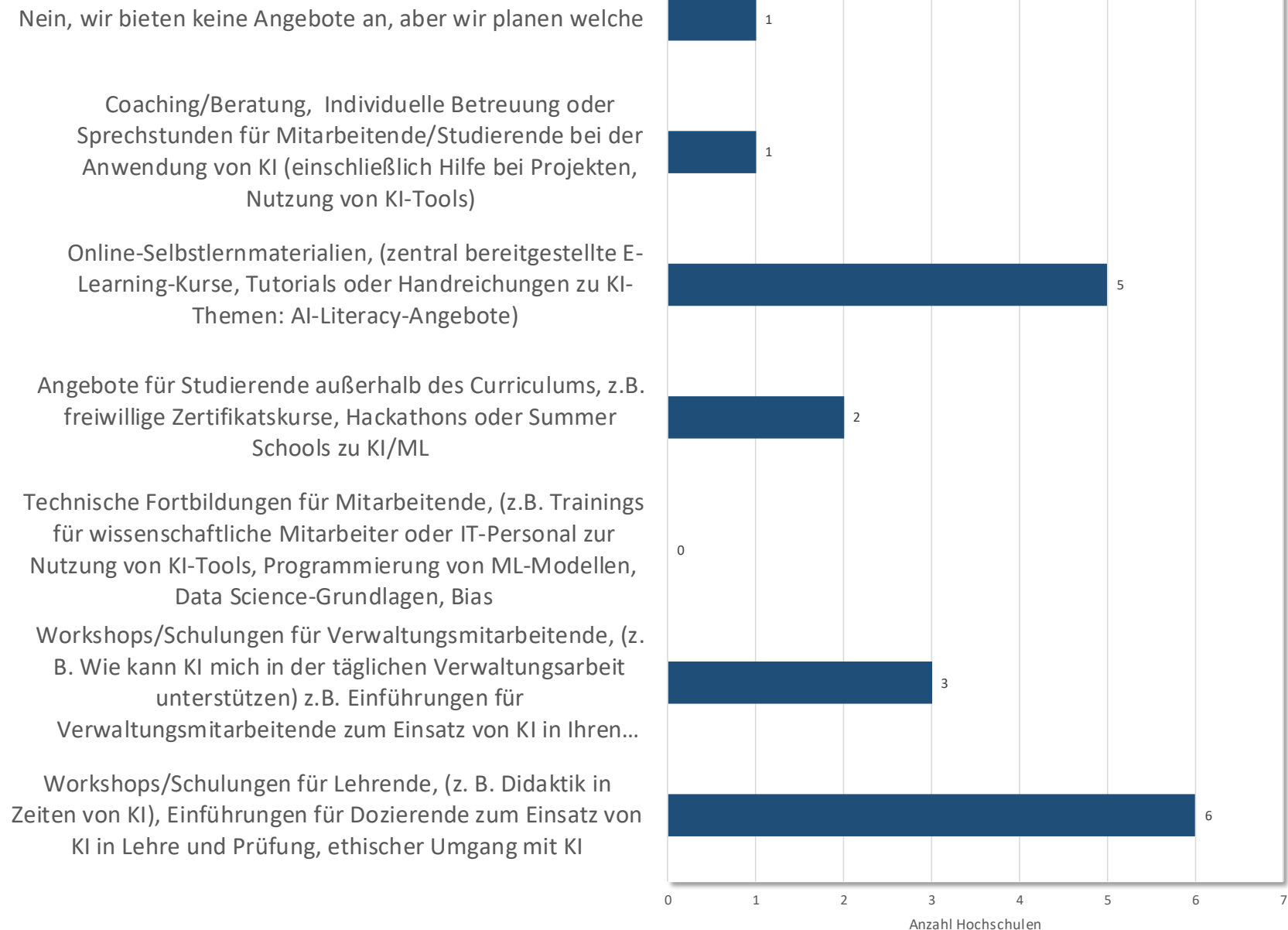
Die Hochschulen befinden sich in einem Übergang von informeller KI-Nutzung zu strukturierter Governance

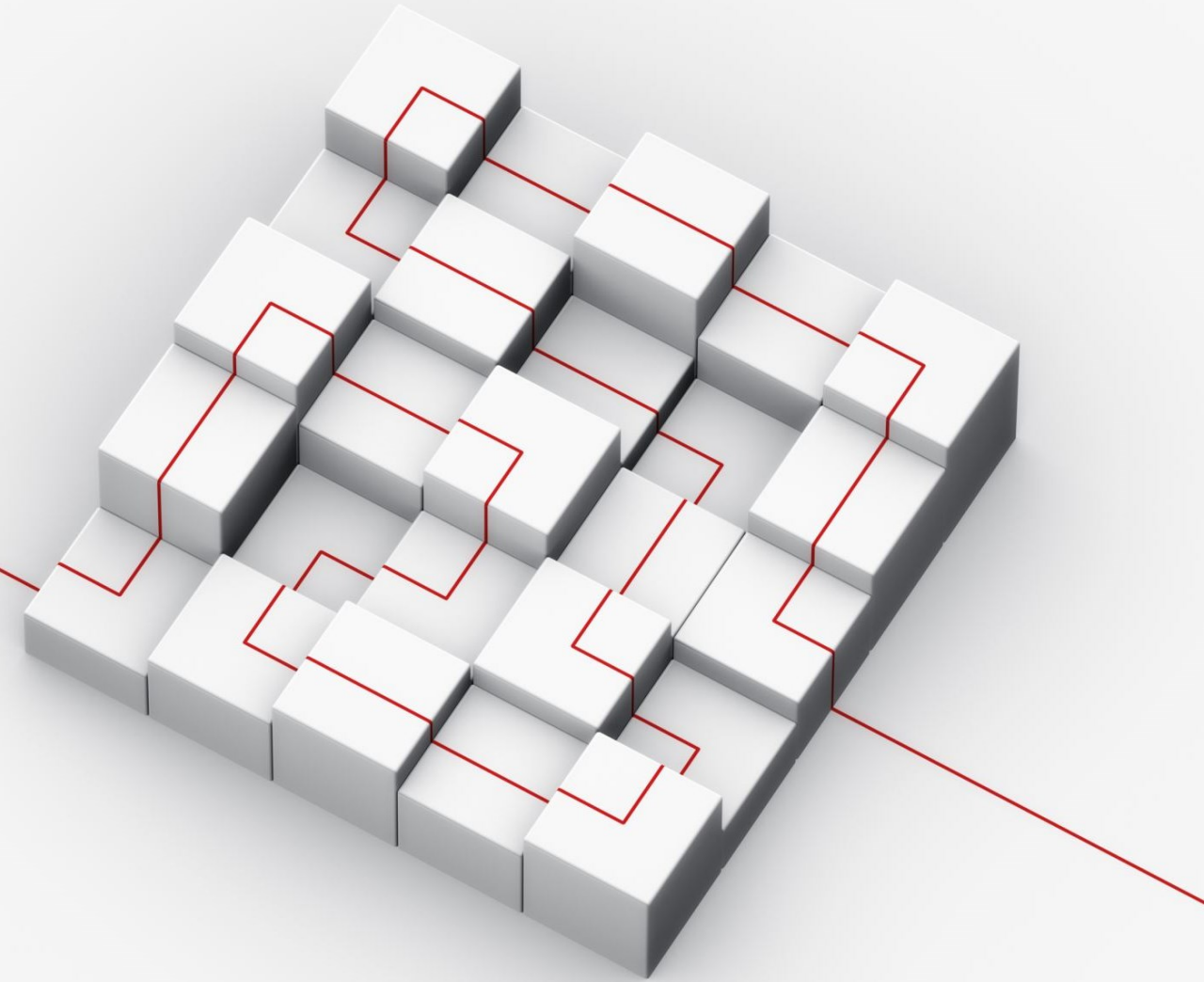
- Verantwortlichkeiten sind z. T. noch nicht klar verankert
- Governance ist häufig noch fragmentiert und IT-getrieben



**Block 6:  
Schulungs-  
angebote und KI-  
Kompetenzen**

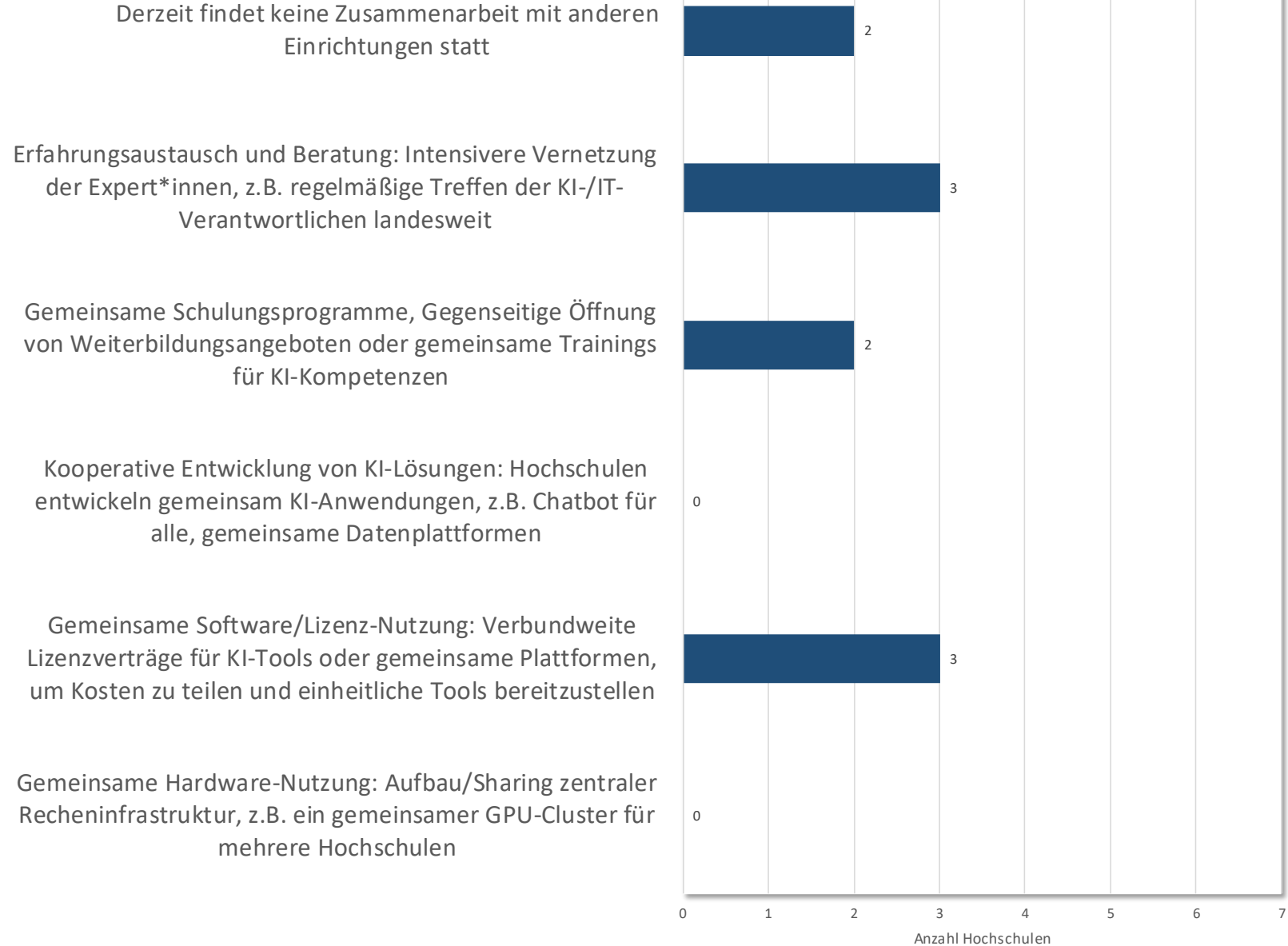
## Frage 21: Welche Schulungs- bzw. Weiterbildungsangebote zu KI-Kompetenzen bietet Ihre Hochschule derzeit an?



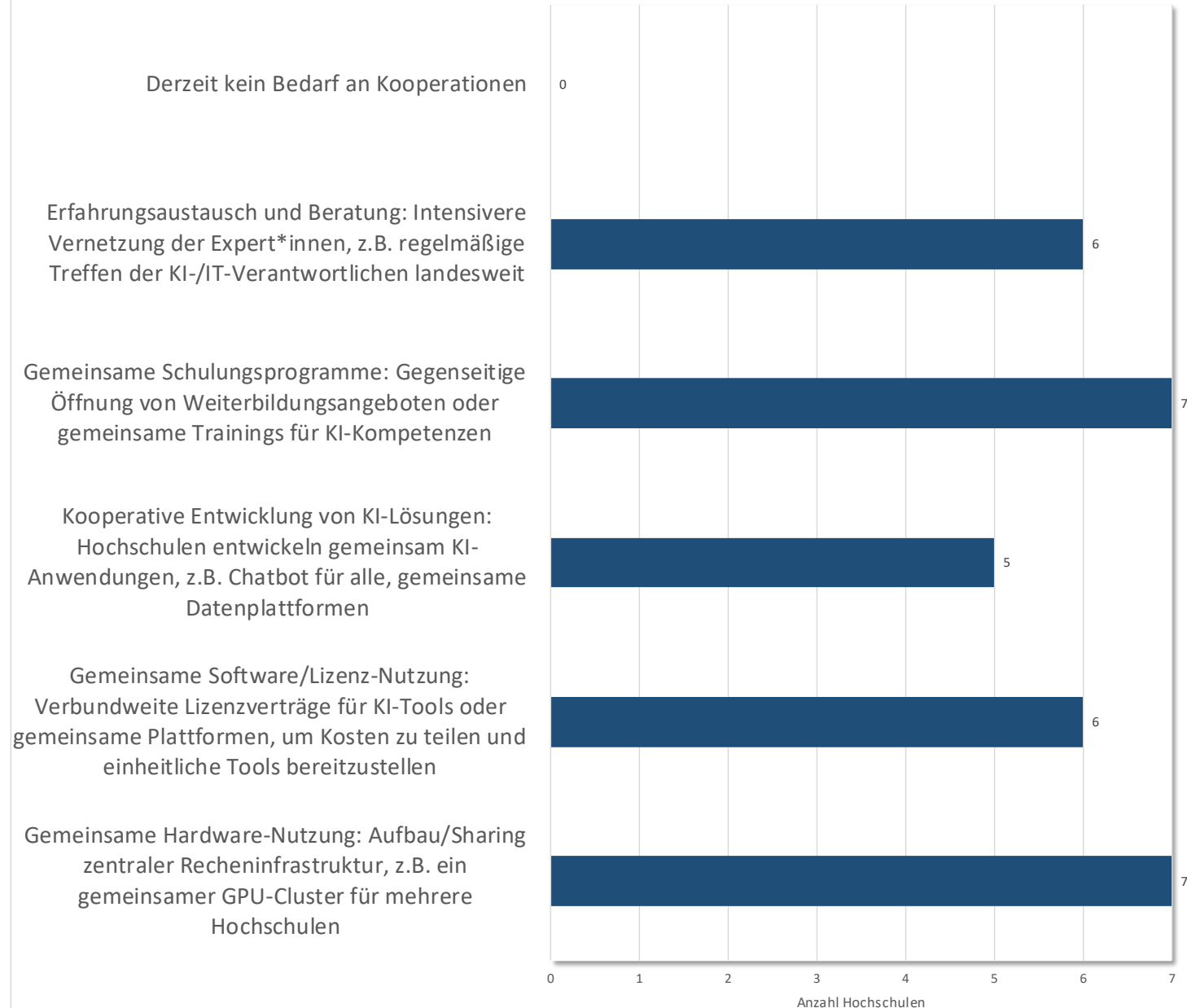


**Block 7:  
Kooperation und  
zukünftiger  
Bedarf**

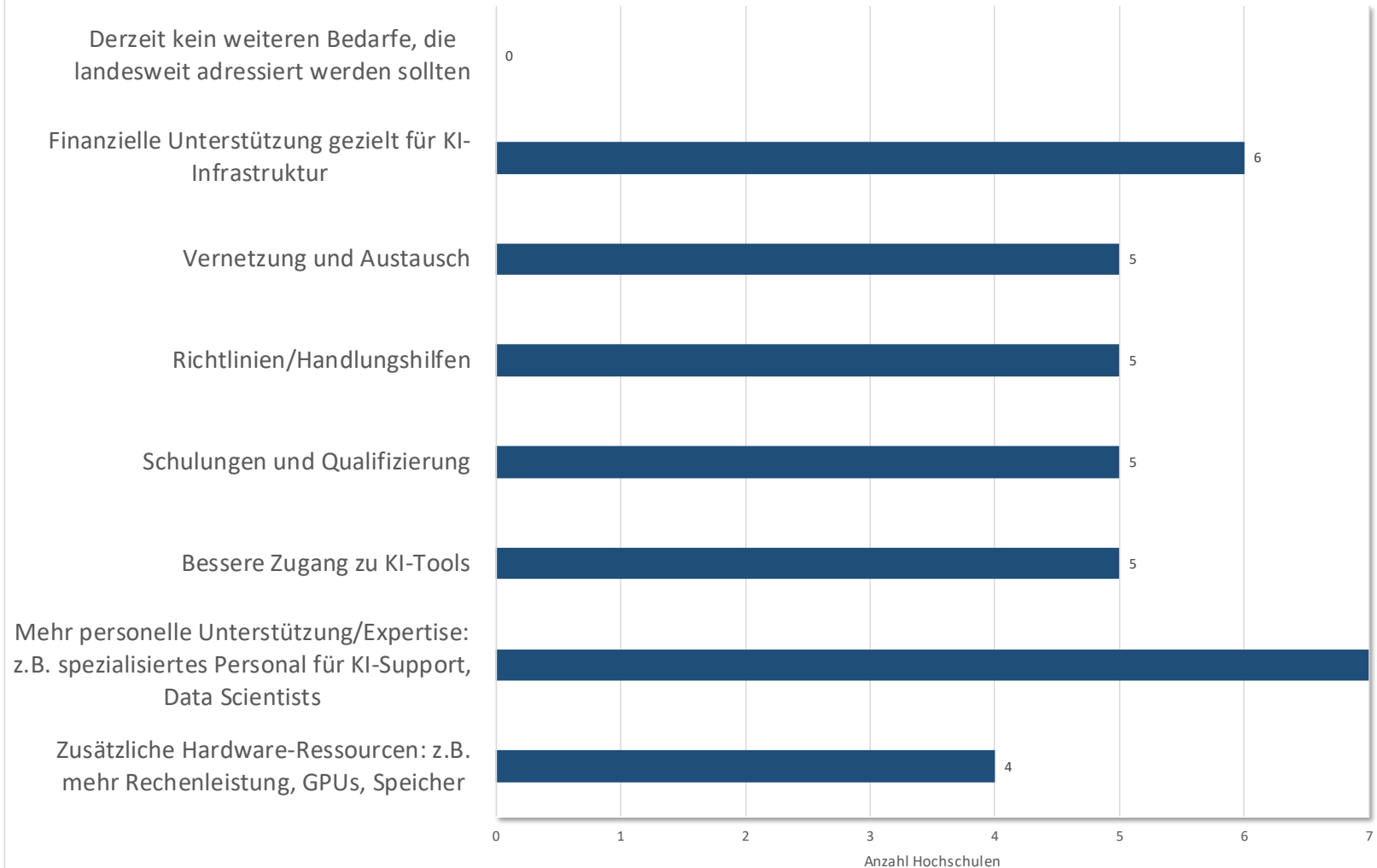
## Frage 22: In welchen Bereichen arbeitet Ihre Hochschule mit anderen Einrichtungen zusammen, um KI-Infrastruktur oder -Expertise zu nutzen?



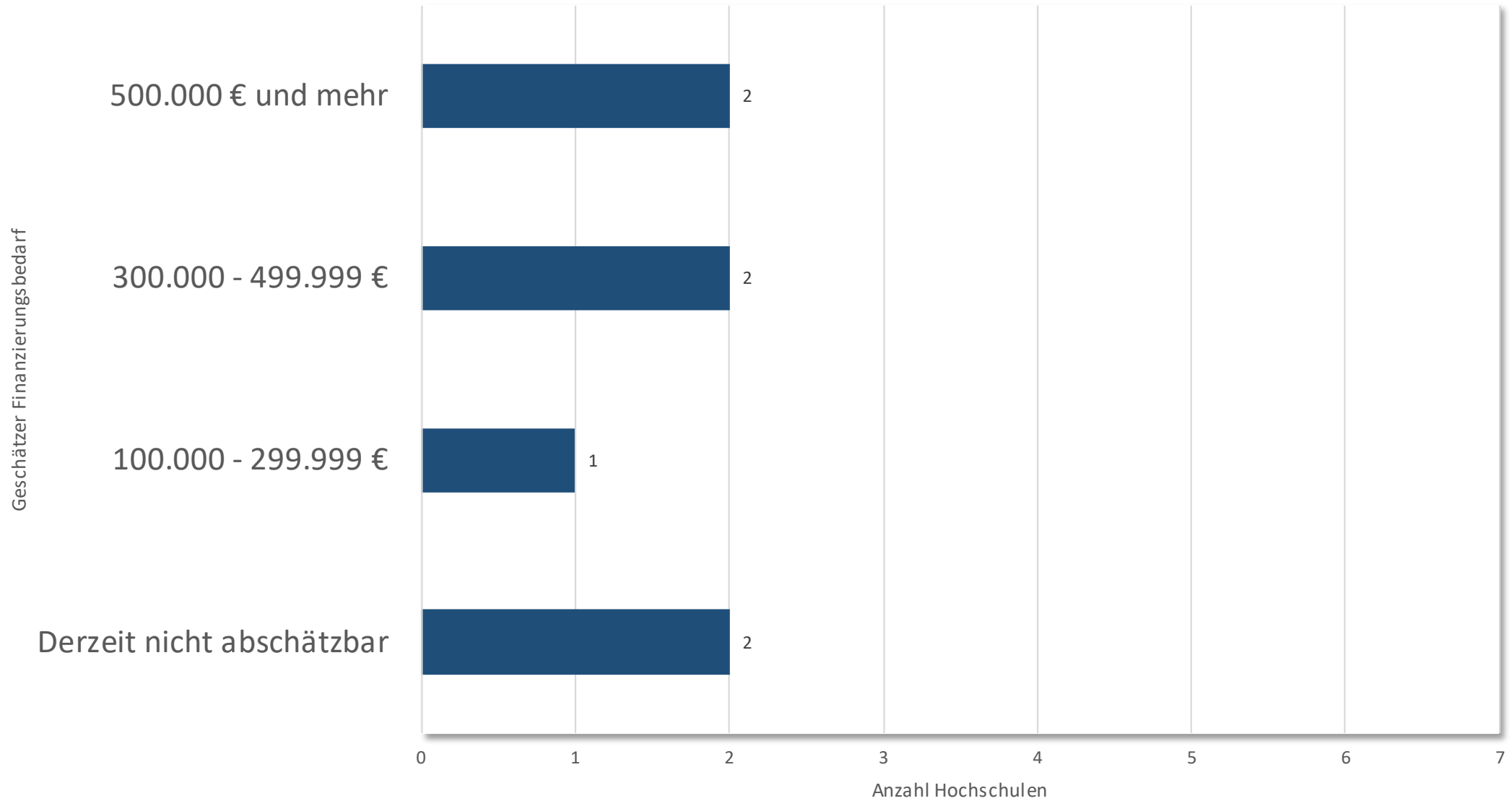
**Frage 23: In welchen Bereichen würden Sie eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen für sinnvoll erachten, um KI-Ressourcen effizienter zu nutzen? (Mehrfachauswahl)**



**Frage 24: Welche Bedarfe oder Lücken sehen Sie aktuell an Ihrer Hochschule im KI-Bereich, die z. B. durch landesweite Maßnahmen adressiert werden sollten?**



## Frage 25: Geschätzter Finanzierungsbedarf für die nächsten drei Jahre (2025-2027) für Personal





## Fazit Block 7

Große Lücke zwischen IST und SOLL bei Kooperation

- Aktuell eher punktuelle und informelle Kooperation
- Zukünftig besteht vollständiger Konsens für Kooperation, hohe Bereitschaft

Bedarfe für Kooperation sind systemisch, nicht nur technisch (Personal, Expertise, Finanzierung, Vernetzung, Qualifizierung, Tools)

KI-Grundversorgung ist ressourcenintensiver struktureller Aufbauprozess, der in den kommenden Jahren höhere Investitionen von den Hochschulen und vom Land BB erfordern wird.

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

---

# Vortrag

**KI-Zielvorstellungen für Hochschulen – Perspektiven aus BLHP und HRK**

Prof. Dr. Ulrike Tippe (Präsidentin der TH Wildau, HRK-Vizepräsidentin für Digitalisierung und wissenschaftliche Weiterbildung)



Technische  
Hochschule  
Wildau  
*Technical University  
of Applied Sciences*

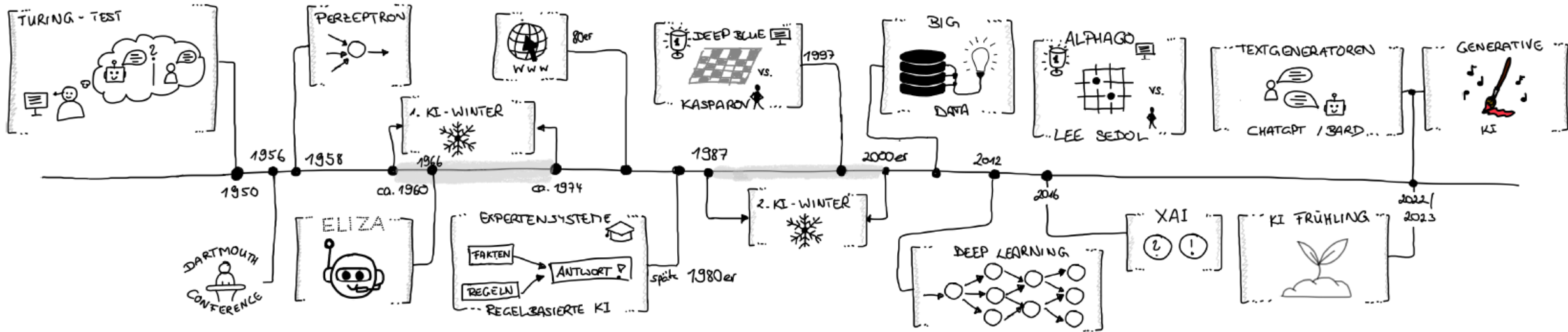
# KI-Zielvorstellungen für Hochschulen – Perspektiven aus BLHP und HRK

KI Connect 2026

Prof. Dr. Ulrike Tippe

# KI in der historischen Entwicklung

...und die Anforderungen an uns heute



Quelle: [KI | Die Geschichte der Künstlichen Intelligenz | mebis Magazin i](#), Zugriff 16.3.2026

Europäische Kommission: “The EU is focused on maintaining its place as one of the **global leaders** in AI.” Quelle:

[https://commission.europa.eu/topics/artificial-intelligence\\_en](https://commission.europa.eu/topics/artificial-intelligence_en), Zugriff 16.3.2026

BMFTR: „Deutschland und Europa sollen eine **Spitzenposition** bei der KI einnehmen.“

Quelle: [https://www.bmftr.bund.de/DE/Technologie/HightechAgenda/HightechAgenda\\_node.html](https://www.bmftr.bund.de/DE/Technologie/HightechAgenda/HightechAgenda_node.html), Zugriff 16.3. 2026

# KI und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Überblick: Wo ist das Thema in welcher Form verortet?



## HRK

## HRK

## HRK



### Hochschulforum Digitalisierung

- Gemeinsam mit Stifterverband und CHE
- **Schwerpunkt: KI in der Lehre**
- Community-Formate, Peer-to-Peer-Beratung
- „HFD 4.0“ 2026-2029: Leitgedanke „Transferorientiertes Kompetenzzentrum“

### HRK- Geschäftsstelle

- Kontakt und Vernetzung mit der EU
- formale rechtliche Themen
- z.B. EU AI Act

### Ständige Kommission Digitalisierung

- Entwurf von **Positionspapieren** für Bund, Länder, Hochschulen
- Nach wie vor: **IT-Sicherheit** (inkl. KI-Aspekte) als Schwerpunktthema- besonders an den Bund adressiert (Bereichsausnahme von Schuldenbremse!)
- In Diskussion für anschließendes Schwerpunktthema: „**Strategische IT –Architekturen**“ (inkl. **KI-Architekturen**)

### KI-LOTSE

- **Servicestelle** der HRK für Mitgliedshochschulen
- BMFTR-Förderung, 2026-2029, 11 VZÄ
- Schwerpunkte: Think Tank: (Empfehlungen, Expertisen), Good Practice (filterbare Datenbank), Beratung (Impulstage für Hochschulleitungen), Rechtsfragen: (EU-KI-VO, Datenschutz, FAQs), Infrastruktur/Technologie (Kartierung, Monitoring, Vernetzung)

# KI und die HRK: Publikationen des HFD

## Ausgewählte aktuelle Beispiele



Hochschulforum  
Digitalisierung



u.a: Kompetenzorientierung inkl.  
Reflexion und  
„Produktorientierung“



u.a.:

- Identifikation von (generativer) KI als **strategisches** Thema und als **organisationsrelevante** Gestaltungsaufgabe
- Förderung von KI Verständnis und **rechtlichem** Grundverständnis
- Quellen- und Ideologiekritik erlernen und üben
- Sensibilität für **Deskilling** entwickeln
- **Hochschulübergreifende** KI-Infrastrukturen, **kooperative** Entwicklungsverbünde **nutzen**

# KI und die Brandenburger Hochschulen

Umfrage zum Thema KI durch die



## Ausgangsfragen:

In welchen Bereichen wird KI an den BB Hochschulen aktuell genutzt und/oder weiterentwickelt bzw. geplant?

Wie ist hochschulübergreifend der „Status Quo“ dazu in den Bereichen Studium und Lehre, Forschung und Transfer sowie Verwaltung zu bewerten und welche (zukünftigen) Herausforderungen sehen die Hochschulen?

## Vorgehensweise und Auswertung:

Fragestellungen zu den jeweiligen Bereichen entlang der Kategorisierung „**umgesetzt**“, „**initiiert**“ (und damit auch in der Weiterentwicklung) und „**geplant**“.

Auswertung in drei Schritten: Gesamtübersicht, hochschulübergreifende Synopse und Kurzzusammenfassung.

# KI und die Brandenburger Hochschulen

## Ergebnis der Umfrage zum Thema KI: Umsetzungs- und Planungsstandstand



### KI in Studium und Lehre

#### Umgesetzt

- Bereitstellung technischer Zugänge
- Teilweiser Ausbau lokaler KI-Services
- Erprobung der Integration in Lernplattformen

#### Initiiert/geplant:

- KI – gestützte Lehr und Prüfungsformate
- Leitfäden, Code of Conduct, Richtlinien usw.
- LV mit KI-Bezug
- Formate zur Kompetenzentwicklung
- KI Labs u.ä.

### KI in Forschung und Transfer

#### Umgesetzt:

- Breites Spektrum an KI-Vorhaben (Projekte in KI/ML Themenfeldern (Robotik, Sensorik, XR, autonome Systeme u.a.)
- Ausbau kreativer und künstlerischer KI-Kontexte ist sichtbar

#### Initiiert/geplant:

- Ausbau von Infrastruktur und Ressourcen (AI Labs, Cluster/HPC Kapazitäten u.a.)
- KI basierte Services und Workshops (Transfer)

### KI in der Verwaltung

#### Umgesetzt:

- Bereitstellung DSGVO-konformer KI-Zugänge
- Einsatz von RAG-Ansätzen
- Übersetzungsworkflows
- Teilweise: Tool-Inventare, Schulungskonzepte

#### Initiiert/geplant:

- KI basierte Intranetanwendungen (Anfragenbeantwortung)
- Chatbots für Studierendenverwaltung / International Offices und Serviceprozesse

# KI und die Brandenburger Hochschulen

## Ergebnis der Umfrage zum Thema KI: Herausforderungen



### KI in Studium und Lehre

- Ressourcenbedarf (Betrieb/Support, didaktische Entwicklung, kontinuierliche Qualifizierung)
- Sicherung von Prüfungsfairness und Nachvollziehbarkeit
- Künftige Kompetenzprofile von Absolvent\*innen
- Problematik von „Schatten-IT“ und der Konkurrenz von hochschulinternen und kommerziellen Tools

### KI in Forschung und Transfer

- Datensicherheit und Datenschutz
- Urheberrecht und wissenschaftliche Integrität
- Steigender Bedarf an Rechenressourcen und damit verbundenen Kosten und Compliance-Planung (u.a. im Kontext EU-KI Verordnung)
- Verstetigung von Transferstrukturen
- Entwicklungsaufwand eigenentwickelter KI-Services „ohne Blaupausen“

### KI in der Verwaltung

- Organisationale Einführung (bottom-up versus top-down, Akzeptanz usw.)-> Change Prozesse!
- Transparenz und Dokumentierbarkeit (Vergabe- und Vertragsprozesse)
- Datenschutz
- Nachhaltiger Kompetenzaufbau
- Anforderungen der EU-KI-Verordnung

# KI und die Brandenburger Hochschulen

## Ergebnis der Umfrage zum Thema KI: Kernaussagen



DSGVO-konforme  
Toolbereitstellung wird als  
Standard verfolgt

Anforderungen an  
Governance und  
Compliance steigen

Hochschulübergreifende  
Kooperationen werden als wichtiger  
Skalierungs- und Effizienzfaktor  
verstanden

Deutlich ausgedrückter Bedarf an  
(kooperativen) Lösungen für sensible  
Daten

Technische Integration in  
bestehende Systeme sind  
wesentliche Hebel für die  
Wirksamkeit

AI Literacy und der damit verbundene  
Qualifizierungsbedarf stellt eine neue, dauerhafte  
Querschnittsaufgabe dar: Stabile Support- und  
Betriebsstrukturen erforderlich

# Welche KI-Zielvorstellungen für die BB Hochschulen?

Mögliche Fragen für eine weitere Diskussion 😊



Was ergibt sich aus dem Ergebnis der Umfrage für ein strategisches Vorgehen in BB in Bezug auf den Einsatz und die Weiterentwicklung von KI an den Hochschulen?

Kooperative Lösungen dürfen nicht an der (Bundes)Landesgrenze enden- im Gegenteil: Wie kann eine bundesweite „KI-Zusammenarbeit“ (insbesondere in Bezug auf den Aufbau gemeinsamer KI-Infrastrukturen) im Hochschulbereich gelingen?

Inwieweit können bundesweite/zentrale Angebote und Services (HFD, KI-Lotse) einzelne Hochschulen unterstützen? Was müssen diese aus Sicht der Hochschulen erfüllen?

.....?

**Vielen Dank!**

# Vortrag

## Erste Zielvorstellungen 2030 für Brandenburg – Präsentation und Diskussion

Dr. Peter Kostädt (VPD/ CIO der Universität Potsdam)



# Mittagspause und Gallery Walk



# Workshops



**Pause mit Kaffee und Kuchen**

# Podiumsdiskussion

**KI in Brandenburg – Ergebnisse aus den Workshops und Wege zu gemeinsamen strategischen Eckpunkten**



**Abschluss**

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**